



Erholungsurlaub in Cadiz



Das Schöne am Reisen sind nicht nur die Erlebnisse, sondern auch die Begegnungen. Manchmal sind sie nur flüchtig; ein anderes Mal wird der Kontakt so lange Aufrecht erhalten, bis man sich schließlich wieder sieht – und dadurch u. U. an Orte gelangt, die Mann/Frau in dieser Form noch gar nicht auf dem Reisezettel hatte. So ging es mir mit Cadiz.



Die „Catedral de Cadiz“



Die Bucht von Cadiz

Vor einigen Jahren habe ich auf einer Rundreise durch Mexiko ein Ehepaar aus Spanien kennen gelernt. Damals wohnte es noch in Madrid; dann kam es aus beruflichen Gründen zum Umzug nach Cadiz. Anstatt in einer Wohnung, lebten die beiden fortan in einem Haus – und nach wiederholt ausgesprochener Einladung packte ich schließlich meine Koffer, um sie zu besuchen.

Abgesehen von dem herzlichen Wiedersehen mit meinen Bekannten zog mich das andalusische Flair in der Altstadt von Cadiz vom ersten Moment an in seinen Bann: kleine, malerische Gassen, in denen das bunte Treiben von Händlern und Musikanten den Sinnen schmeichelt; genauso einladende wie liebevoll bepflanzte Plätze, auf denen sich in den Abendstunden die Flamenco-Tänzer anmutig umwerben; offenherzige Menschen, die sich über Touristen freuen und das Gespräch mit ihnen (ver-)suchen.



Das „Gran Teatro Falla“



Die mediterrane Architektur von Cadiz

Es waren wunderbare leichte Tage in Cadiz, das auf einer Landzunge ins Meer hineinragt. Und überall auf dem die Stadt umgebenden Wasser ist etwas zu sehen: ankernde Kreuzfahrtschiffe, ein gepflegter Badetourismus, Windsurfer, die in Küstennähe z. T. atemberaubende Akrobatik zelebrieren, kleine Fischerboote, die wie in alten Filmen von hoher See zurückkehren. Eine sehr schöne Erinnerung.

Elisabeth Kögler, Gelsenkirchen